Erfahrungsbericht Softwarepraktikum Sommersemester 2020

Recht Turbulent, aber lehrreich, so würde ich meine Erfahrung in dieser LVA beschreiben.

Während noch alles ruhig angefangen hat, entwickelte sich dann alles ganz schnell.

Nach den ersten gemeinsamen Projektsitzungen kam auf einmal Corona und das Ausscheiden meiner Projektmitglieder. Ich musste also innehalten und mich neu organisieren und orientieren.

Nach einem kurzen Moment der Ratlosigkeit hab ich dann zum Arbeiten am Release 2 begonnen und ab da war ich dann im Flow drinnen.

Viele Dinge haben aber natürlich nicht so geklappt wie geplant. Ich habe mir sehr schwer mit Redmine getan und finde auch immer noch, dass der Hintergrundgedanke sinnvoll wäre, aber Redmine mehr Hindernis als Hilfe zum Ziel war. Etwas wie ein Kanban Board wäre mir da lieber gewesen.

Ich habe auch auf manche Details zu viel Zeit verbrannt. Die #1 ist dabei für mich das Code-Testen der JavaFX App, was ja automatisiert gescheitert ist aufgrund von den in der Doku beschriebenen Problemen. Das ganze fraß wirklich Zeit und war auch ärgerlich wenn man bedenkt, das ich schon relativ viele Unit Tests geschrieben habe seit meiner HTL Zeit und wirklich nur mit JavaFX war es eine Horrorerfahrung. Ich fand es aber etwas witzig, dass obwohl ich nur manuell getestet habe meine App in der Demo gut funktioniert hat, aber bei Kollegen trotz bestandener Unit Tests noch Bugs in der Demo auftraten. Wobei man dazu sagen muss, speziell auch bei den hier erwähnten JavaFX Kollegen war ich beeindruckt, was für eine coole App sie gemacht haben. Ich hoffe, das die Apps auch alle noch irgendwie weiter genützt werden und nicht auf dem Unigithub ungesehen dahingammeln werden, weswegen ich meine vermutlich auf dem privaten Github veröffentlichen werde. Zukünftig sollte ich auch auf kleine Details weniger Zeit verschwenden. Ich hab mal zwei Stunden darauf verbraten, zu versuchen den Text eines Datepickers wieder schwarz zu bekommen..

Ich hätte mir manchmal noch mehr aktive Hilfe gewünscht, verstehe aber auch, dass es von Seiten des Tutors/Professorin schwer war dieses Semester, da über Zoom etc. und mit wenig Kontakt einfach alles ein bisschen schwieriger war.

Im Vergleich zu anderen LVAs wurde aber gut damit umgegangen, es war Kulanz da, aber es wurde auch nichts hergeschenkt.

Ich hoffe bei künftigen Gruppenarbeiten werde ich meine Teammitglieder behalten, bin aber hier im Nachhinein zufrieden mit dem Resultat, da meine neukonzipierte Version der App mir sehr gut gefällt und ich sie vielleicht auch selber aktiv nützen werde.

Dennoch wärs am Campus mit den Kollegen und Lehrkräften bei einem Café ohne Corona noch ein Stückchen lustiger gewesen.